



Industrie- und Handelskammer
Limburg

Alfred Jung
Geschäftsbereichsleiter
Standortpolitik und International

Industrie- und Handelskammer Limburg | Postfach 12 63 | 65532 Limburg, Lahn

An die
Damen und Herren der Presse

Ihre Zeichen/Nachricht vom

Ihr/Ihre Ansprechpartner/in
Alfred Jung
E-Mail
a.jung@limburg.ihk.de

Tel.
06431 / 210-140
Fax
06431 / 210-205

26.01.2010
ju

Pressemitteilung Nr.: 08 / 2010

IHK-Umfrage zu geplanten Auslandsinvestitionen in 2010

Jedes zweite Industrieunternehmen im Bezirk der IHK Limburg will auch im Jahr 2010 im Ausland investieren, ergab die Umfrage der IHK Limburg zum Jahreswechsel.

Die geplanten Auslandsinvestitionen werden per Saldo etwa die gleiche Höhe erreichen wie in 2009, 20 % der Unternehmen wollen mehr investieren, 20 % weniger investieren.

Die Umfrage ergab, dass die heimischen Unternehmen, die auf Auslandsmärkten aktiv sind, 55 % ihrer Auslandsinvestitionen in dem Bereich des Ausbaus von Vertrieb und Kundendienst tätigen. Dem Aufbau einer Produktion im Ausland dienen 45 % der Investitionen. Die Produktion im Ausland dient entweder der Markterschließung (28 %) oder geschieht aus Kostengründen (17 %).

Befragt nach den Zielländern der Auslandsinvestitionen nennen die heimischen Unternehmen vornehmlich die EU-Partnerländer. An erster Stelle werden von über der Hälfte der Exportunternehmen die alten EU-Länder genannt. Diese Auslandsmärkte sind nah, die

Mentalität ist relativ vertraut und innerhalb der Euro-Zone gibt es kein Wechselkursrisiko. Jedes 2. Unternehmen hat dann auch die neuen EU-Länder im Blick. An nächster Stelle werden von etwa jedem 5. Unternehmen Nordamerika und China als Zielregionen ihrer Auslandsinvestitionen genannt. Gegenüber der Befragung vor einem Jahr zurückgefallen ist der Bereich Russland/Süd-Osteuropa/Türkei, der nur noch von etwa jedem 8. Unternehmen genannt wird, gleich häufig wie die Bereiche sonstiges Asien und Südamerika. Im Vergleich zu einer Befragung von vor einem Jahr, wurden jetzt die EU-Beitrittsländer als Investitionsziele viel häufiger genannt. Die alten EU-Staaten bleiben die wichtigsten Partnerländer, die Beitrittsländer sind aber stärker in das Blickfeld der heimischen Unternehmen gerückt.

Nach Einschätzung der IHK Limburg fördern Auslandsinvestitionen das Exportgeschäft der heimischen Unternehmen und sichern damit auch die inländischen Unternehmensstandorte und Arbeitsplätze. Nach dem großen Einbruch in 2009 rechnen die Exportunternehmen für 2010 wieder mit besseren Geschäften, 38 % erwarten steigende Exporte ihres Unternehmens, 17 % rechnen mit fallenden Exporten.

Das deutschlandweite IHK-Jahresthema lautet: „Stark für den Aufschwung“. Wie auch im konjunkturellen Auf und Ab der Vergangenheit kommt es für die Unternehmen jetzt darauf an, ihre Chancen bei einer wieder einsetzenden Konjunkturbelebung zu erkennen und zu nutzen. In diesem Zusammenhang will die IHK die heimischen Unternehmen in 2010 intensiv hinsichtlich möglicher neuer Märkte informieren und bei dem Zugang zu Auslandsmärkten unterstützen.

Für den 10. Juni ist z.B. ein Wirtschaftstag Indien in der IHK Limburg geplant um über diesen Zukunftsmarkt zu informieren. Das Land Hessen bietet Unternehmen, die sich an für sie neue Auslandsmärkte heranwagen über die IHKs eine finanzielle Unterstützung für Markterkundungen an oder unterstützt auch über die IHKs finanziell eine Teilnahme an Messen im Ausland. Auslandsmessen sind oft der konkrete Test für den Einstieg in einen neuen Markt. Die IHK will diese Möglichkeiten den Unternehmen in 2010 nahe bringen.